

Ressort: Politik

FDP sieht sich nach Jamaika-Aus gestärkt

Berlin, 23.11.2017, 05:00 Uhr

GDN - Die FDP sieht sich nach Abbruch der Jamaika-Sondierung gestärkt. Generalsekretärin Nicola Beer sagte der Online-Ausgabe der "Passauer Neuen Presse", dass sie nicht davon ausgehe, dass die Wähler der FDP den Abbruch der Jamaika-Gespräche verübeln könnten.

"Aktuelle Umfragen sprechen eine ganz andere Sprache", so Beer. "Viele sehen in uns eine überzeugungsstarke und wirkungsvolle Alternative für die Zukunft. Gerade auch weil wir uns in den Sondierungen nicht um der Möglichkeit von Ministerposten willen haben verbiegen lassen, sondern konsequent geblieben sind." Am Aus für Jamaika werde seitens der FDP nicht gerüttelt: "Wenn wir unsere wichtigsten Ziele - bessere Bildung, Wahrung der Bürgerrechte, geordnete Einwanderung, ein stabiles Europa, Entlastung, Versöhnung von Ökonomie und Ökologie - über Jamaika nicht erreichen können, dann suchen wir nach anderen Wegen zum Ziel. Auch wenn es länger dauert." Für die Unterstützung einer Minderheitsregierung fehle ihr die Vorstellungskraft, betonte Beer. "Das wäre eher Bermuda-Dreieck als Jamaika."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-98055/fdp-sieht-sich-nach-jamaika-aus-gestaerkt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com